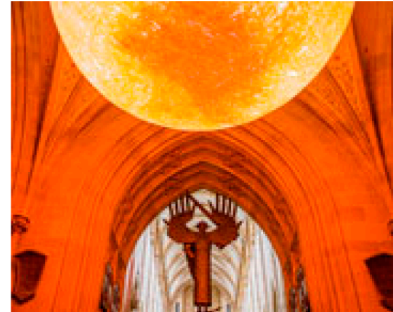


'Solar Equation' wird zum Publikumsmagneten

Weit über 10.000 Besucherinnen und Besucher in nur wenigen Tagen: Die faszinierende Sonnensimulation "Solar Equation" des mexikanischen Künstlers Rafael Lozano-Hemmer hat sich in den gut zwei Wochen seit der Vernissage als absoluter Publikumsrenner entpuppt.

Die Sonne als Urgewalt, Faszinosum, Lebenselixier, so ist sie von den Menschen zu allen Zeiten gesehen worden. Es käme menschlicher Hybris gleich, versuchte man ihre Kräfte zu zähmen. Die faszinierenden physikalischen und mathematischen Abläufe erfahrbar zu machen, versucht seit dem 24. Mai die Installation "Solar Equation" von Rafael Lozano-Hemmer im Ulmer Münster.



In der Turmhalle schwebt eine künstliche Sonne – 200 Millionen Mal kleiner als der echte Stern. Durch Projektion auf die Ballonhülle entsteht mittels komplexer mathematischer Gleichungen eine real wirkende Sonnensimulation, die auf die Menschen in der Umgebung reagiert und in Echtzeit neue Turbulenzen darstellt, während im Hintergrund leises Knistern die Sonnenaktivitäten vertont.

Was im Münster zu sehen ist, ist keine Endlosschleife eines Videos. Der Künstler arbeitete im Vorfeld des Projekts intensiv mit Wissenschaftlern der NASA zusammen, um ein Verständnis für die Gleichungen und Funktionen, die die Phänomene auf der Sonne auslösen, zu entwickeln. Mit diesen Gleichungen "fütterte" Lozano-Hemmer seine Rechner. Entstanden ist eine Echtzeit-Simulation, die diese Gleichungen (daher auch der Name "Solar Equationen" - Sonnengleichung) auf die Ballonhülle projiziert. So werden Eruptionen des Sterns für die Besucherinnen und Besucher ebenso sichtbar wie die 11 Jahreszeiten der Sonne, die "Solar Equation" alle zweieinhalb Minuten eine total veränderte Farbgebung und Dynamik verleihen.

Interview mit Rafael Lozano-Hemmer über sein Projekt, den Reiz, sich an den Jubiläumsfeierlichkeiten in Ulm zu beteiligen, und über die Faszination Münster.

Was hat Sie an der Ausschreibung in Ulm gereizt. Warum haben Sie mit "Solar Equation" teilgenommen?

Rafael Lozano-Hemmer: Ich war vor allem von der Tatsache angezogen, dass es die Idee gab, Licht zu nutzen, um den Turm als Bauwerk hervorzuheben. Was natürlich generell zur Bauweise der Gotik passt. Ein weiterer Aspekt war der Gedanke des Größenverhältnisses. Wie kann man die physische, aber auch die historische Größe des Münsters hervorheben? Ich dachte mir, dass "Solar Equation" auf beide oben genannte Aspekte eine künstlerisch interessante Antwort geben kann.

"Solar Equation" war bereits in Melbourne und in Durham, England, zu sehen. Wie unterscheidet sich das Ulmer Projekt von diesen beiden?

Rafael Lozano-Hemmer: Es unterscheidet sich ganz erheblich. Ich wollte in Ulm etwas Intimeres schaffen. Etwas, das noch stärker mit den Besucherinnen und Besuchern in Interaktion tritt. Die um den Faktor 200 Millionen verkleinerte Sonne, die direkt unter dem Turm platziert ist, soll temporär zum Mittelpunkt, zum Herzstück des Gebäudes werden.

Sie verkleinern etwas Gigantisches, um etwas Großes geistig zu erhöhen?

Rafael Lozano-Hemmer: Exakt. Der Turm ist etwas Endgültiges. Man kann nichts hinzufügen oder wegnehmen. Wenn man etwas so Mächtiges wie die Sonne im Münster installieren kann, lässt uns das demütig werden oder gibt uns vielleicht auch eine neue Perspektive auf das wunderbare Bauwerk selbst, das für etwas Dauerhaftes, Symbolisches, ja fast könnte man sagen für die Unendlichkeit steht."

Solar Equation

24. Mai bis 23. August 2015

Ulmer Münster

Eintritt frei

Inzwischen sind zwei Videos über das Projekt entstanden. Der offizielle Trailer und eine längere Dokumentation, in der Rafael Lozano-Hemmer die Funktionalität von "Solar Equation" sowie seine Gedanken zum Projekt erläutert.